

Für die heutigen Verhältnisse zwei zeitgemäße Bücher!

Ein freudiges Heim

Geschrieben und gezeichnet
von J. F. Häuselmann

Ⓢ

Preis gut gebunden M. 2.50
netto M. 1.70 u. 11/10

Der Verfasser gibt hier ein praktisch-ästhetisches Testament für die Kleinhäuserleute. Es gilt im gleichen Sinn auch für die Mieter von Kleinwohnungen; aber nachdem die Kleinhäuser das Erstrebenswertere sind, ist dies besonders in den zeichnerischen Beispielen dargestellt. An Hand von verschiedenen großen Häuserformen geht der Verfasser zuerst Grundrissteilungen und Ansichtsgestaltungen durch. Die größeren Abschnitte aber sind dem Möblieren und den Möbeln selbst gewidmet, weil hier der Kleinhäuser sein eigenster Baumeister ist. Weitere Abschnitte gehören dem Hausrat, dem Garten und dem Bebauungsplan. In einigen Einführungsworten und Schlusssätzen sind dann allgemeine Gesichtspunkte gegeben, die dem sehr allgemein verständlichen gesonderten Teil einen festen Rahmen geben. Es ist also kein Fachbüchlein, vielmehr ein tägliches Nachschlagewerkchen für den Kleinhäuser, der sein Heim nicht nur rein praktisch, sondern damit verbunden auch ästhetisch genießen will.

Die Stadt

Wesen, Verfassung, Verwaltung,
Leben für einen allgemeinen
Leserkreis dargestellt von
J. F. Häuselmann

Ⓢ

Preis gut gebunden M. 2.50
netto M. 1.70 u. 11/10

Ein Versuch des auch als Kommunalwissenschaftler geschätzten Schriftstellers, das Wesen, Werden und Leben der Stadt zu zeichnen. Im Gegensatz zu rein wissenschaftlichen Bearbeitungen des gleichen Stoffes ist es aber auch ein künstlerischer Versuch: das Wissenschaftliche mit dem Künstlerischen zu verbinden. So entsteht vor den Augen des Lesers über zahlreiche Einzelabschnitte hinweg ein Bild des Gesamtrhythmus einer heutigen großen Stadt. Das ist im ersten Abschnitt über das Wesen der Stadt sehr lebhaft geschildert. Dann geht der Verfasser die Geschichte der Stadt durch, worauf Stadtverfassung und Verwaltung genau behandelt werden und zum Schluß folgt die Einteilung des wirtschaftlichen, politischen und geistigen Städtelebens. Wer vom Wesen einer Stadt unter kundiger Führung etwas in sich aufnehmen will, dem wird das Büchlein bestens dazu dienen!

Esther Noltenius.

Eine schöne gehaltvolle Erzählung
von Maria Kayser.

Ⓢ

Vierte Auflage.

Preis gut gebunden M. 8.—, netto M. 5.— u. 11/10 Grpl.

Ein sonniges Büchlein in der düsteren Zeit! — Es tut so wohl, solchen Sonnenschein zu kosten mitten im kalten Winter. Hier strömt es durch die Bäume des Parles ins lichte Landhaus, wo der Poet an der Seite seiner trefflichen Gattin mit drei lieblichen Töchtern köstliche Sonnentage verlebt. Sonne strahlt aus Esthers Augen und offenbart eine Welt innerer Schönheit, Wahrheit und Liebe. Wie diese Liebe ihren Gegenstand findet in dem Jagdherrn auf einsamem Waldpfad, der sich als Prinz offenbart; wie es durch innere Kämpfe geht, darin sich die beiden Seelen bemühen und durch die sie ausreifen und wie auch nach diesem schweren Kampfe, darin die Liebe das Opfer der Herzogskrone bringt, die Sonne in reiner Klarheit scheint — das muß man in diesem sonnigen Büchlein lesen. Bewundernswert ist die feine Durchführung der seelischen Ent-

wicklung der beiden edlen Menschenkinder und die prachtvolle Schilderung der oberbayerischen Gebirgslandschaft, in welche die Dichterin ihre lieben Gestalten versetzt und mit deren Duft sie sich umwoben hat. —

„Auf Dein Wort“: Es gibt Bücher, die schlagen uns in ihren Bann; wir müssen „in sie hineinsehen wie in einen goldenen Kelch“. Eine schlanke feine Hand schließt ein Fach an der braunen Wandtafelung auf, und drin hängt eine Harfe mit goldenen Saiten. — Jetzt spielt die Hand auf den Saiten, und wir lauschen ergriffen, weil es Melodien gibt, die wir in unseren besten Stunden selbst schon im Traume gesungen haben, und nun klingen sie wieder und stehen uns mit sich! Solch ein Buch ist dieses!

Aus einem heimlichen Königreich.

Gedichte und Gedanken
von Maria Kayser.

Ⓢ

Preis gut gebunden M. 5.—, netto M. 3.— u. 11/10 Grpl.

Ein jedes, das die feine, schöne Erzählungen „Esther Noltenius“ kennt, wird mit großer Freude und regem Interesse zu dem neuen Gedichtband der beliebten Schriftstellerin, Maria Kayser, greifen. Darf schon die Erzählung „Esther Noltenius“ warm empfohlen werden, so gilt dies in verstärktem Maße

von den Gedichten und Gedanken „Aus einem heimlichen Königreich“. — Wir wollen zur Einführung nur ein Gedicht aus der Sammlung herausgreifen; es wird genügen, um den weiteren kostbaren Inhalt zu kennzeichnen.

Von drei verlorenen Dingen.

Es blüht eine Blume irgendwo,
Ich weiß, sie blüht und weiß nicht wo ..
Muß wandern. —
Muß wandern über Tal und Hüh'n.
Muß suchen die Blume wunderschön,
Sie blüht, ich muß sie finden.

Es klingt ein traumverloren Lied,
Ein helles Lied aus lichtem Land ...
Vom fernen. —
Nun wandre ich so Nacht wie Tag
Dem windverwehten Klange nach,
Ich muß, ich muß ihn finden.

Es grüht ein nachtversunkenes Land
Ein liebes, das ich wohl gekannt ...
Von weitem. —
Nun wandre ich durchs weite Feld,
Ach, durch die ganze rauhe Welt,
Um endlich heimzufinden. M. Kayser.

Gegen einen Sortimentszuschlag von 10 bis 20% habe ich nichts einzuwenden.

Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Rich. Reutel, Lahr i. B.